

Anlage C
14/02/2019



Ideen zur Konzeptausarbeitung für das Harksheider Jugendlandheim

- Sollte es ein externer Betreiber werden, dann ist unbedingt sicherzustellen (vertraglich), dass Norderstedter Schulen, Kitas, Vereine, etc. weiterhin die Möglichkeit der Nutzung behalten und Räumlichkeiten gegen Entgelt dort buchen können.
- Das Konzept, ob extern oder stadtintern sollte so gestaltet sein, dass es keine „Leerzeiten“ gibt und nach Möglichkeit eine weitestgehend ganzjährige Nutzung möglich ist.
- Zukünftig sollte sich die Einrichtung mittelfristig komplett selber tragen, sodass keine jährlichen Zuschüsse durch die Stadt Norderstedt in Höhe von € 59.500,00 mehr nötig sind. Dieses Geld könnte möglicherweise in die Finanzierung des Neubaus investiert werden.
- Vermutlich ist ein Konzept als „reine“ Jugendherberge nicht mehr ganz zeitgemäß. In den neuen Plänen könnte man z.B. mehr auf Urlaub attraktionen eingehen, wie z.B. Surf- und oder Segelschule. Aber es könnten auch Events dort veranstaltet werden, Tagungen und ein Angebot für Seminarräume.
- Ganz wichtig: Die Stadt Norderstedt sollte das Grundstück in jedem Fall behalten und wenn es ein Konzept mit einem Externen gibt, es dann nur als Erbpacht vergeben. Wie lange diese sinnvoller Weise vergeben wird, hängt sicherlich auch von dem neuen Konzept ab (z.B. für 30 oder 40 Jahre).
- Die derzeit dort tätigen „Ehrenamtler“ sollen, wenn dies unter den neuen Gegebenheiten möglich ist, unbedingt wieder mit eingebunden werden.
- Nach Möglichkeit sollte das neue Konzept ein „Alleinstellungsmerkmal“ aufweisen, dass den Standort für viele Freizeitaktivitäten, aber auch für Urlauber und Firmen (z.B. Seminare) attraktiv macht.

Diese „lose“ Ideensammlung ist als Anregung gedacht und wird zu Protokoll gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Thedens

Stadtvertreter Norderstedt

Glashütter Damm 188 a

22851 Norderstedt

040/641 53 23

0177/48 32 123

tthedens@arcor.de

www.freiewaehler.eu

www.facebook.com/FreieWaehlerSH

Der Mensch im Mittelpunkt.